



Edelmann Graphics

NACH 1995

DIE ZWEITE INSOLVENZ

Es sieht für den Druckmaschinenhersteller Edelmann Graphics in Beerfelden nicht gut aus. Die Geschäftsführung des Unternehmens hat beim Amtsgericht Darmstadt Insolvenzantrag gestellt. Dies geht aus einem Bericht des regionalen Nachrichtenportals »Echo Online« hervor. So hat einmal mehr ein Insolvenzverwalter das Sagen. Nach Dirk Pfeil, der den Druckmaschinenbauer von 1995 bis 2003 in der Insolvenz weitergeführt und dann an Mitarbeiter und Management verkaufte, ist es nun Rechtsanwalt Markus Ernestus, der nach einer Lösung suchen muss. Hoffnungen, das Aus zu verhindern, macht er allerdings nicht. Derzeit wird nicht produziert und die noch verbliebenen 77 Mitarbeiter warten auf ausstehende Löhne.

Zum Zeitpunkt der ersten Insolvenz gehörte der 1953 von Ernst Edelmann gegründete Maschinenbauer zum US-Unternehmen Didde. 2003 hatten die gut 100 Mitarbeiter die Anteile der Firma übernommen und konnten Erfolge melden, nachdem man sich vom Endlosformulardruck abgewendet und Maschinen für den Verpackungsdruck und Etiketten zugewendet hatte. Wie der gesamte Maschinenbau hatte auch Edelmann von 2008 bis 2010 erhebliche Absatzeinbußen zu verkraften, die nun zum möglichen Aus führten.

Verkaufen oder schließen

M-REAL WILL ZANDERS PREMIUM-PAPIERE UND DIE GOHRSMÜHLE VERKAUFEN

Bei der M-real Zanders GmbH in Bergisch Gladbach überschlagen sich nicht die Ereignisse, sondern Ankündigungen. Mitte April meldete das Unternehmen, es beabsichtige, den gesamten Bereich der Zanders Premium-Papiere an die Papierwerke Lenk AG zu verkaufen. Der Schwarzwälder Spezialpapierhersteller mit einem Portfolio von mehreren Hundert Papiersorten, einer Jahresproduktion von rund 35.000 t hochwertigen Spezialpapieren und etwa 130 Mitarbeitern, wurde im Jahr 1900 gegründet und hat sich bereits früh auf die Entwicklung technisch anspruchsvoller Papiere (unter anderem als Erfinderin des Krepppapiers) konzentriert.

Ziel der Akquisition der Zanders-Papiere sei es, sich ein Standbein im Markt der hochwertigen Papiere zu schaffen. Der Bereich umfasst Marken wie Gohrsmühle, Zanders Classic, Zanders Bankpost, Zeta, Reflex Special, Elefantenhaut, Efallin, Estralin, Medley und diverse weitere traditionsreiche Marken.

EINE ABSICHTSERKLÄRUNG sei unterzeichnet worden, die Verträge sollen nach abschließender Prüfung im zweiten Quartal 2011 umgesetzt werden. Die Veräußerung würde den gesamten Geschäftsbereich der Premium-Papiere, die dazugehörenden Maschinen und Anlagen sowie etwa 100 M-real-Arbeitnehmer umfassen. Den Geschäftsbereich Durchschreibepapiere im Werk Reflex wolle M-real fortführen, hieß es in der Mitteilung im April 2011.

Zanders Premium Papiere wollen sich zukünftig exklusiv auf das Segment qualitativ hochwertiger Papiere fokussieren und in die Entwicklung neuer, innovativer Premium-Papiere investieren. »Die geplante Veräußerung des Premium-Papier-Geschäftsbereichs ist ein weiterer Schritt der M-real-Strategie, Bereiche, die nicht zum Kerngeschäft gehören, zu verkaufen«, so Mikko Helander, Vorstandsvorsitzender von M-real. Ende 2010 hatte M-real die Papiermaschine 5 und die dazugehörenden

Anlagen im Werk Reflex an Metsä Tissue verkauft. Als wolle man den Deal mit den Papierwerken Lenk beschleunigen, legte M-real jetzt noch einmal nach. Nach jüngsten Informationen plant der finnische Papierhersteller, das komplette Werk in Bergisch-Gladbach zu ver-



kaufen oder Werksteile im Rahmen eines »Paper Park«-Konzepts zu veräußern. Auch in Düren und Frankreich soll es Änderungen geben.

VERKAUF ODER SCHLISSUNG Sollte der Verkauf des Werks Gohrsmühle fehlschlagen, will M-real die Produktion von ungestrichenem Feinpapier und die Produktion von unrentablen Sorten einstellen. Dann würde in Bergisch-Gladbach nur noch gestrichenes Etikettenpapier und Verpackungskarton wie Chromolux hergestellt. Außerdem sollen die Aktivitäten im Werk Reflex in Düren mit Durchschreibepapieren zur Disposition gestellt werden. Auch die Papierfabrik Alizay in Frankreich steht zum Verkauf. Bis Ende September hat sich M-real nun eine Frist gesetzt. Wird kein Käufer gefunden, soll die Papierfabrik geschlossen werden.

› www.zanders.com

› www.lenk.de



KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Infocus ist im Jahr 2010 um 20% gewachsen. Der Bereich der Switch-Lösung brachte dem Unternehmen einen Zuwachs von 45%. • Die **Ricoh** Company Ltd. ist vom New Yorker **Ethisphere Institute** erneut als eins der ethischsten Unternehmen 2011 ausgezeichnet worden. • Der Spezialchemiekonzern **Altana** hat das Geschäftsjahr 2010 mit Spitzenwerten bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Der Umsatz stieg auf 1,53 Mrd. € und damit um 30% gegenüber dem Vorjahr. Bei der zum Konzern gehörenden **Eckart** Effect Pigments stieg der Umsatz um 29% auf 356,6 Mio. €. • Die Auftragssituation der Hersteller von Komponenten, Maschinen und Anlagen für die Photovoltaik in Deutschland stellt sich zum Ende des 1. Quartals 2011 als außerordentlich gut dar. In der aktuellen Geschäftsklimaumfrage des **Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) melden gut 93% der Unternehmen eine Verbesserung der Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr. • Die **Toshiba TEC** Germany Imaging Systems GmbH hat das Traditionsunternehmen **J. Fuhrmann Büro-Center GmbH** in Hamburg gekauft, das als unabhängige Niederlassung von Toshiba TEC weitergeführt wird.